



Aus der Gemeinderatssitzung vom 12. August 2019

Rücktritt Helmut Nadig

Helmut Nadig (SVP), zuletzt Ressortleiter Bau- und Wasserwesen, hat den Gemeinderat aus gesundheitlichen Gründen per 31.07.2019 verlassen. Helmut Nadig war 18 Jahre lang in verschiedenen Funktionen in der Gemeinde engagiert und seit 2013 im Gemeinderat. Der Gemeinderat dankt Helmut Nadig für seinen engagierten Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.

Michel Guldemann, neuer Gemeinderat

Aufgrund des Rücktritts von Helmut Nadig ist ein Sitz im Gemeinderat frei geworden. Der Sitz der SVP wird neu durch Michel Guldemann besetzt. Michel Guldemann ist seit Jahren in der Kulturkommission tätig und präsidiert diese auch zur Zeit. Zudem war er bereits mehrfach als Ersatzgemeinderat aktiv. Der Gemeinderat heisst Michel Guldemann herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg.

Ressortverteilung

Aufgrund der personellen Veränderungen im Rat musste die Ressortverteilung neu geregelt werden. Grundsätzlich sind die Ressorts nach Eignung und Neigung zu verteilen, nötigenfalls kommt das Anciennitätsprinzip zur Anwendung (Verteilung der Ressorts nach Dienstalder im Rat). Die Diskussion im Rat hat ergeben, dass das neue Ratsmitglied, Michel Guldemann, das Ressort Bau- und Wasserwesen von seinem Vorgänger Helmut Nadig übernimmt.

Ansonsten gibt es keine Veränderungen in der Ressortverteilung.

- Präsidium, Personelles, Wirtschaft und Kommunikation:
Andreas Heller, Gemeindepräsident (SP)
- Soziales und öffentliche Sicherheit:
Patrick Rossi, Gemeinde-Vizepräsident (FDP)
- Bildung:
Fabian Lauper (CVP)
- Kultur, Jugend, Freizeit und Sport:
Mario Hänggi (CVP)
- Planung, Umwelt und Verkehr
Patrick Thomann (SP)
- Finanzen:
Michel Henzi (FDP)
- Bau- und Wasserwesen:
Michel Guldemann (SVP)

Delegierte der Einwohnergemeinde

Im Kontext mit den Veränderungen im Gemeinderat mussten auch die Delegationen überarbeitet werden. Da sich die meisten Mandate an den Ressorts orientieren, gibt es keine wesentlichen Veränderungen.

LRO, Landumlegung Region Olten

Nach Abrechnung der Kosten für die LRO wurden die betroffenen Gemeinden aufgefordert, sich an den bisher ungedeckten Kosten für die Flurwege zu beteiligen. Hägendorf ist primär mit den beiden langen Flurwegen südlich des Bahndamms (entlang Bahndamm und entlang Dünnern) und einem kurzen Abschnitt im Wigeracker, an der Dorf-Westgrenze, betroffen. Die Kosten sind entsprechend der Flurweglängen berechnet und belaufen sich für Hägendorf auf rund CHF 107'000. Zusammen mit andern betroffenen Gemeinden und der LRO sollen Verantwortlichkeiten und Verteilschlüssel nun analysiert werden, ehe das Geschäft dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt wird.

Qualität Trinkwasser

Über die Sommerzeit wurden Analysen des Trinkwassers in Hägendorf vorgenommen. Die Ergebnisse wurden bereits kommuniziert. Trinkwasser ab dem Grundwasserpumpwerk Zelgli weist gegenüber dem Grenzwert einen zu hohen Anteil Chlorothalonyl-Sulfonsäure auf. Hägendorf ist davon, insbesondere während der trockenen Monate, betroffen, wenn die Wassermenge der eigenen Quellen nicht reicht um den Trinkwasserbedarf zu decken.

Aus diesem Grund wurden Massnahmen beschlossen, die eigenen Quellen effizienter zu nutzen. In der Woche 34 treffen sich die Wasserversorger mit dem Kanton um über das weitere Vorgehen zu befinden.

Sozialregion Untergäu (SRU)

Der bisherige Präsident der SRU ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Aus diesem Grund steht das Präsidium wieder zur Disposition. Bis zu einer Neubesetzung des Postens wird Vize-Präsident Patrick Rossi die SRU wieder führen. Aktuell befindet sich die SRU in der Budgetphase.

Schulstart

Die Primarschule Hägendorf ist mit 464 Schülerinnen und Schülern ins neue Schuljahr gestartet.

Bahntechnikcenter SBB, Hägendorf

Das Bahntechnikcenter Hägendorf, der für die SBB wichtige Werkhof, erfährt in den kommenden Jahren einen Ausbau samt Zunahme von Arbeitsplätzen. Es ist mit einer geringen Zunahme des Strassenverkehrs zwischen der Lischmatte und der Autobahn zu rechnen. Je nach Verlauf der Plangenehmigung, das Verfahren wird voraussichtlich im Oktober 2019 gestartet, wird im November 2020 mit den Bauarbeiten begonnen. Das Bauende ist per 2023, allenfalls 2024 vorgesehen. Das Bahntechnikcenter liegt grösstenteils nicht auf dem Boden der Gemeinde Hägendorf. Die Strassen- und die Bahnerschliessung geschieht aber via Hägendorf, weshalb auch die Postadresse auf Hägendorf lautet.